

U136 Gley, Kolluvium-Gley und Pararendzina-Gley aus holozänen Schwemmsedimenten**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	u-G11	
Flächenanteil	50–80 %	
Nutzung	LN, selten Wald	
Relief	Schwemmfächer, Hangschleppen und Muldentälchen	
Bodentyp	Gley und Kolluvium-Gley, beide häufig kalkhaltig, sowie Pararendzina-Gley	
Ausgangsmaterial	holozäne Schwemmsedimente mit häufig hohem Anteil an Molassematerial, stellenweise kies- bzw. grusreiche Lagen	
Bodenartenprofil	Slu–Ut4–Ls3(Lt2),G–Gr0–2(4)	4–>10 dm
	Su3–4;Sl3–4,G–Gr0–2(4)	
Karbonatführung	häufig karbonathaltig ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	schwach alkalisch bis mittel sauer
Bodenschätzung	ISIIa2, ISIIb2, LIIa2, LIIb2, LIIa3, LIIb3, LIIIa2, LIIIa4, LIIIb4, SL2D, SL4D, sL4AI, sL4D, L4D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

weniger häufig (je 10–30 %) Gley-Kolluvium und Gley-Pararendzina; vereinzelt Nassgley und Gley über Niedermoor

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (300–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (160–230 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (150–260 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

wenig verbreitete Kartiereinheit im Bereich von Senken und Schwemmfächern mit Einzugsgebiet in Molassesedimenten